

leben & erleben



Informationen und Meinungen aus der
Evangelischen Kirchengemeinde Solingen-Dorp
Ausgabe 2/2022 März – Juni 2022

EVANGELISCH DORP

Wasser des Lebens



4 Gemeindeleben



18 Dorpies Welt
Kinderseite



27 Gottesdienste

450 Jahre jüdisches Leben
in Solingen: Wasser im
jüdischen Glauben

12

Spendenzwecke:
Ein Brunnen für
Bukalammuli

13

Medientipps: Spannende
Bücher aus unserer
Gemeindebücherei

20



Gemeindeleben:
Neues aus Dorp

4

Aktuelle Infos:
www.evangelisch-dorp.de

Einmalig:
Veranstaltungen

15

Liebe Leserinnen und Leser,



▲ Ohne Wasser kein Leben
(Quelle: Pixabay)

ich sitze an meinem Schreibtisch und höre dem Rauschen des Regens zu. Der Wind wirbelt die Tropfen gegen die Fensterscheibe. Krähen hocken in den Zweigen des Baumes, die Köpfe eingezogen, die Federn dicht angelegt in der Hoffnung, so der Nässe zu entkommen. Der Boden ist getränkt mit Wasser. Gestern Abend ging eine Hochwasserwarnung für die Wupper und die zufließenden Bäche durch die Medien. Erinnerungen an den 14. Juli 2021 werden wach. „Wasser des Lebens“ – ist das so? In unseren jetzt wieder nassen Wäldern stehen immer noch die Zeugen der vergangenen trockenen und heißen Jahre. Abgestorbene verdurstete Baumgerippe. „Wasser des Lebens“ – so ist es!

Wasser bestimmt unser Leben. Unsere Heimat ist eine der regenreichsten Gegenden Deutschlands, die wunderschönen Fotos von Rolf Uthemann, besonders auf den Seiten 8 und 9 und der Text auf Seite 10 beweisen es.

Wasser spielt im jüdischen und im christ-

lichen Glauben eine entscheidende Rolle. Die Bibel beginnt mit der Schöpfung aus dem Wasser und endet mit der Zusage „Und wen dürstet der komme; wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst“. Die Texte auf den Seiten 3 und 12 nehmen Sie in dieses Denken mit hinein. Brunnen erinnern an das Paradies, aus dem der Strom fließt, der das Land wässert und Leben ermöglicht. Daran erinnern die Gedichte auf der Seite 11.

Anregende Wasser-Bücher für gemütliche Leseabende finden Sie auf den Seiten 14 bis 15.

In unserer Gemeinde spielt Wasser eine entscheidende Rolle bei den Taufen. Neueste Informationen dazu finden Sie auf der Seite 24.

Und was sonst noch in unserer Gemeinde los war und ist und sein wird, ist einen neugierigen Blick in dieses Heft wert.

Ihre Andrea Enders im Namen des Redaktionsteams

▲ Impressum
EVANGELISCH DORP
Informationen und Meinungen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Solingen-Dorp
Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Solingen-Dorp
Redaktion: Andrea Enders, Christiane Trunk, Bärbel Visser, Rolf Uthemann, Waldemar Schmalz
Mitarbeit an dieser Ausgabe: Gabriele Bergfeld, Jo Römelt, Iris Borlinghaus-Neumann, Raphaela Demski-Galla, Kirsten Diederichs, Kerstin Nuschke, Dr. Horst Sassin, Stefanie Schlüter.
Titelfoto: Rolf Uthemann
Gestaltung/Herstellung: LGS Druck + Medien, Leonhard Grethlein, Solingen.
Auflage: 6000 Stück gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier.

Inhalt – eine Auswahl

Gemeindeleben: Klimafasten	4
Gemeindeleben: KIRCHEnMORGEN	5
Gott und die Welt: Wasserfotos	8-9
Gott und die Welt: Brunnengedichte	11
450 Jahre jüdisches Leben in Solingen: Wasser im jüdischen Glauben	12
Spendenzwecke: Geplant war das nicht... ein Brunnen für Bukalammuli	13
Lesezeichen: Wir werden eingetaucht	14
Einmalig: Aeham Amad wieder in Dorp	13
Dorpies Welt: Wasserbild und Wasserrätsel	18
Update: Aktionen rund um Ostern	19
Medientipps: Bücher rund ums Wasser	20-21
Gottesdienste: Von März bis Juni mit Ostern und Pfingsten	27

WASSER - Quelle des Lebens, Lebenzerstörende Kraft

Eines der elementaren Güter unserer Erde ist das Wasser

Wer jemals den Durst auf Wanderungen verspürte und keine Wasserquellen fand, kennt die ausgetrocknete Kehle und die Sehnsucht nach Wasser. Wir bestehen größtenteils aus Wasser und brauchen täglich Wasser zum Leben. Wasser bildet unsere Grundnahrungsquelle. Wasser nährt uns nicht nur, es reinigt uns. Lässt uns am Morgen frisch und munter werden, befreit vom Schmutz.

Doch Wasser hat nicht nur lebenserhaltende Funktionen, ebenso kann es Leben und Lebensräume zerstören. Im Juli 2021 haben wir auch in bei uns Erfahrungen mit der gewaltigen Kraft des sintflutartigen Regens sammeln müssen, der Gewässer über die Ufer treten ließ, Ortschaften begrub, Existenzen zerstörte und Menschenleben auslöschte.



Wasser ist ein wesentliches Symbol bei der Taufe

Die Taufhandlung beinhaltet die reinigende Kraft des Wassers. Bereits im Alten Testament gab es Reinigungsriten, die von Schuld freiwuschen. Im Neuen Testament führt Johannes am Jordan Bußtaufen zur Vergebung der Schuld durch. Auch Jesus wurde auf seinen Wunsch hin von Johannes getauft. Jesus beauftragt seine Jünger, Menschen zu taufen und vollzieht in der Taufe einen Wandel: aus der Taufe allein mit Wasser wird die Taufe mit Wasser und dem Heiligen Geist. Bis heute taufen wir in unserer Kirche auf den Namen des dreieinigen Gottes: „Vater, Sohn und Heiliger Geist“. „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden“ (2. Kor. 5, 17). In der Taufe wird das lebensbedrohende Element „Wasser“ zum „Wasser des Lebens“, das

Gott schenkt. Der Täufling wird in Jesu Tod und Auferstehung hinein getauft. In unseren Gemeinden werden Täuflinge in der Regel über dem Taufbecken getauft. Das Wasser, das durch die Hände des Täufers auf den Kopf des Täuflings fließt, erinnert an das fließende, lebendige Wasser. In der Taufe erhält der Täufling Gottes Zusage, zu ihm zu gehören als sein geliebtes Kind. Ebenso wird der Täufling durch seine Taufe Teil der christlichen Gemeinde. Es heißt: „Heimat ist, wo du das Wasser des Lebens spürst.“ Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Heimat in unserer Gemeinde finden!

Herzlichst
Ihre Iris Borlinghaus-Neumann



▲ Iris Borlinghaus-Neumann
(Foto: Marc-Thorben Grethlein)

Gottesdienste in Dorp

Manches bleibt, manches ändert sich

von Pfarrerin Raphaela Demski-Galla

In der Coronazeit haben wir viel über die Praxis unserer Gottesdienste nachgedacht. Wir haben viel erlebt und manches auch dazu gewonnen. So ist es möglich seit Beginn der Pandemie den Gottesdienst aus der Dorper Kirche regelmäßig online zu übertragen, über unseren YouTube-Kanal „evangelisch dorp“. Dadurch können auch Menschen am Dorper Gottesdienst teilnehmen, die aus unterschiedlichen Gründen den Weg in die Kirche nicht antreten können oder möchten. Musikalisch hat unsere Kirchenmusik einiges in Bewegung gesetzt, um die Gottesdienste auch in Zeiten ohne gemeinsamen Gesang zu einem Erlebnis werden zu lassen. Die Abstimmung aller Beteiligten am Gottesdienst geschieht nun noch intensiver.

Wir mussten aber auch von einigen Dingen Abschied nehmen. Seit einiger Zeit feiern wir nur noch ein Mal im Monat Gottesdienst im Gemeindezentrum Arche. Auch auf Abendmahlsfeiern verzichten wir wegen Corona seit einiger Zeit. Mit unserem neuen Gottesdienstkonzept, das momentan noch konkret ausgearbeitet wird, möchten wir einige dieser Punkte gehen.

Die Sonntagsgottesdienste werden neu geordnet

Der geänderte Rhythmus der Sonntagsgottesdienste hat sich bewährt. Auch zukünftig wird in der Arche ein Mal im Monat gefeiert. An den übrigen Sonntagen feiern wir in der Dorper Kirche.

Worship2Go wird neu geplant – machen Sie mit

Das Format Worship2Go wird ab Ostern nicht mehr monatlich, sondern zu ausgewählten Terminen fortgesetzt. Wir überarbeiten momentan das Konzept. Wenn Sie Interesse haben mitzumachen, melden Sie sich gerne bei mir. Sobald das Konzept konkretere Züge angenommen hat, geben wir die neuen Termine bekannt, auf unserer Homepage, im Gemeindebrief und den Schaukästen.

Neu ist die Wochenschlussandacht im Gemeindezentrum Arche

Ab Ostern wird sie am letzten Samstagabend im Monat im Gemeindezentrum Arche gefeiert. Bestandteil dieser Andacht wird auch die Abendmahlsfeier sein. Die

Wochenschlussandacht greift die Abendsituation sowie das Ende der Woche in besonderer Weise auf. Es ist ein ganz neues, anderes Format, speziell ausgearbeitet für den Gottesdienstraum der Arche.

Sie sind herzlich eingeladen am 30. April, 28. Mai und 25. Juni um 18 Uhr in der Arche mit uns zu feiern!



▲ Neu Gottesdienst feiern!
(Foto: Jens Schulze, Quelle: Gemeindebrief)

Soviel du brauchst

Schöpfung bewahren - Neues ausprobieren - gemeinsam etwas verändern
Vier Abende für mehr Achtsamkeit bei der Bewahrung der Schöpfung



▲ Soviel du brauchst (Quelle: Unsplash)

Ein gemeinsames Angebot im Rahmen der Aktion „Klimafasten“. Dazu haben sich erneut Pfarrerin Friederike Höroldt, Pfarrer Christian Menge und Pfarrer Jo Römelts zusammengesetzt, um die Abende zu moderieren und zu gestalten. Eingeladen sind alle Interessierten! Bei den Abenden erfahren die Teilnehmenden Hintergründe zu verschiedenen Themen und teilen eigene Erfahrungen. Dazu gibt es auch geistliche Impulse und Raum für praktische Tipps.

Donnerstag, 3. März 2022, Pfarrer Joachim Römelts: Was hat der Glaube mit dem Umgang mit der Schöpfung zu tun?

Mittwoch, 9. März 2022, Pfarrerin Friederike Höroldt: Ernährung

Mittwoch 16. März 2022, Pfarrer Christian Menge: Elektromobilität

Donnerstag, 24. März 2022, Abschlussabend: Den Wandel gestalten

Immer um 19:30 Uhr. Der Ort wird rechtzeitig bekanntgegeben (evtl. findet es per Zoom statt). Anmeldung bei:

Pfarrer Joachim Römelts:
0212 - 4 10 19, joachim.roemelt@ekir.de
Pfarrer Christian Menge:
0212 - 23 27 95 13, menge@luki.de
Pfarrerinnen Friederike Höroldt: 0212 - 3 83 31 75, hoeroldt@stadtkirche-solingen.de

Mehr über die Aktion Klimafasten unter www.klimafasten.de



KIRCHEnMORGEN ist eine große Werkstatt in elf Werk-Räumen über ganz Solingen verteilt, vorbereitet von kleinen Teams. Ein

Platz für Ideen und Visionen für eine Kirche von morgen. Wer sind wir als Kirche? Wie verstehen, wie leben wir Gemeinschaft? Wie wollen wir Kirche sein, wie sollen wir Kirche sein? Was erwarten Einzelne und die Gesellschaft insgesamt von uns? Was soll eine Kirche für morgen ausmachen? Eingeladen sind alle: Gemeindemenschen, Stadtmenschen, Kirchenskeptiker:innen und Gotteszweifler:innen, Hoffnungsvolle und Neugierige. Christenmenschen und

Leute aus anderen Religionen oder ohne religiöse Heimat. Und abends wird gefeiert: Gottesdienst, Musik und Kultur, leckeres Essen und Gespräche. Die Teilnahme ist kostenfrei. Essen und Trinken gibt es gegen einen Kostenbeitrag. **Alle Infos gibt es auf www.kirchenmorgen.de. Dort kann man sich ab sofort anmelden. Am besten abonnieren Sie unsere regelmäßigen Informationen. Oder rufen Sie uns an: vormittags unter 0212- 287 101!**

Foto: Thomas Deckelmann



Pfarrer i.R. Joachim Deckelmann

Ein leidenschaftlicher Prediger und zuverlässiger Seelsorger

von Thomas Förster

Die Dorper Gemeinde und der Kirchenkreis Solingen trauern um Pfarrer in Ruhe Joachim Deckelmann, der im November 2021 im Alter von 95 Jahren verstorben ist.

23 Jahre lang, von 1965 bis zum Eintritt in seinen Ruhestand 1988 war Joachim Deckelmann als Gemeindepfarrer in Dorp tätig. In seinem Gemeindebezirk entwickelt er immer wieder neue Ideen, um das Wort Gottes „seinen“ Menschen am Unnersberg nahezubringen. Zahlreiche Gemeindegruppen, Kreise und Freizeiten gingen auf seine Initiative zurück. Am Unnersberg sorgte er Anfang der 1980er Jahre gemeinsam mit dem Dorper Presbyterium dafür, dass anstelle des liebevoll, aber auch treffend „Baracke“ genannten alten Gemeindehauses ein modernes evangelisches Gemeindezentrum errichtet wurde. Die

Verbesserung der ökumenischen Beziehungen zur katholischen Nachbarschaft war ihm ein wichtiges Anliegen. Die Bewahrung der Schöpfung machte er bereits vor mehr als 30 Jahren zu einem wichtigen Thema in seiner Dorper Gemeinde. Zu seinen vielen Aufgaben als Pfarrer gehörte eine Zeitlang auch der evangelische Religionsunterricht an der damaligen Hauptschule Brühl sowie am Gymnasium Schwertstraße. Seine Leidenschaft für den evangelischen Predigt-dienst gab er an ehrenamtliche Prediger:innen und Prediger weiter, für die er in der Aus- und Fortbildung aktiv war. Den Kirchenkreis Solingen vertrat er einige

Jahre auf der Landessynode und im Innerkirchlichen Ausschuss der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Nach seiner Pensionierung war er weiterhin im Predigt-dienst in Solingen aktiv. In der Evangelischen Kirchengemeinde Rupelrath gestaltete er noch viele Jahre regelmäßig Gottesdienste. Mehr als 50 Jahre lang blieb er ein geschätztes Mitglied im Solinger Pfarrkonvent. „Wir werden Pfarrer Deckelmann in dankbarer Erinnerung bewahren“, betont Superintendentin Dr. Werner, „und wir danken Gott für alles Gute, das er durch den Verstorbenen für die Evangelische Kirche in Solingen bewirkt hat.“

Iris Borlinghaus-Neumann ist neue Prädikantin in Dorp

Am 12. Dezember wurde Iris-Borlinghaus-Neumann in der Dorper Kirche in das Ehrenamt als Prädikantin eingeführt. Der Ordinationsgottesdienst war der Abschluss einer zweijährigen Zurüstung. „Es war eine interessante und intensive Zeit, die mich auch persönlich weitergebracht hat“, sagt sie. In ihrem Dienst möchte sie den Menschen Hoffnung weitergeben. Eine Hoffnung, die aus vielen biblischen Geschichten spricht und der sie selbst immer wieder begegnet ist in der Unterstützung ihrer Dorper Gemeinde, ihres Mentors und der Landes-

kirche. „Der Dienst der Prädikanten ist sehr bereichernd und wohltuend für die Gemeinde“, sagt ihr Mentor Pfarrer Joachim Römelt, „denn sie bringen noch mal eine ganze andere Lebens- und Berufserfahrung mit als wir Pfarrer.“ Iris Borlinghaus-Neumann predigt am 13. März und 8. Mai um 10 Uhr in der Arche. Sie sind herzlich eingeladen, mit ihr den Gottesdienst zu feiern.

Der Text wurde erstellt auf der Grundlage des Textes von Pfr. Thomas Förster. Seinen vollständigen Text können Sie hier nachlesen: <https://www.ekir.de/solingen/kirchenkreis/verkuendigung-wird-zur-herzenssache-2434.php>



▲ Segen weitergeben
(Foto: Iris Borlinghaus-Neumann)

Lebensnah – Diakonisches Werk Solingen

Hilfe in der Not von der Schuldner- und Insolvenzberatung

von Monika Janßen

Am Anfang ging alles gut

Familie Kraemer ging es gut. Herr Kraemer hatte einen festen Job, Frau Kraemer arbeitete in Teilzeit mit einem zusätzlichen Minijob. Die beiden Kinder sollten endlich jeder ein eigenes Zimmer haben, also zog die Familie in eine größere Wohnung. Eine neue Küche, Möbel für die Kinderzimmer und zuletzt wurde noch ein Auto angeschafft – alles auf Raten. Dann kam der Lockdown.

Der schnelle Weg in die Schuldenfalle

Der Minijob von Frau Kraemer war als erstes weg. Die Firma von Herrn Kraemer wurde insolvent, der Familienvater arbeitslos. Mit einem Teilzeitjob konnten die vielen Raten nicht bezahlt werden. Dazu kamen die Miete, Heizkosten, Strom - die existenziellen Sorgen der Familie wuchsen mit den Schulden. Ein Teufelskreis, aus dem die Familie alleine nicht mehr herauskam. Nach vielen Monaten voller Sorgen und Ängste holte sich das Paar endlich Hilfe bei der Schuldnerberatung.

Konkrete Hilfen in der Not

Oft warten die Menschen viel zu lange,

so die Schuldnerberaterin der Diakonie Solingen, Ursula Ring, aus Scham oder auch aus dem Gefühl heraus, gescheitert zu sein. Schwer sei es auch, sich einem fremden Menschen zu öffnen. Dabei wäre es so wichtig, sich frühzeitig Hilfe zu holen. Bei den meisten Betroffenen, so die einhellige Meinung von Ursula Ring, Linda Kästner und Bettina Spürkel-Jost, gebe es schon nach einem ersten Gespräch eine große Erleichterung. Können ihnen doch die Schuldnerberaterinnen mit profunden Kenntnissen und sehr vielen praktischen Hilfen gute Wege aus der Schuldenfalle weisen.

Die ersten Schritte

Zuerst verschafft sich die Schuldnerberaterin einen Gesamtüberblick. Was belastet am meisten, wie sieht es mit Ein- und Ausgaben aus. Dann trete man auch in Verhandlung mit Gläubigern und zudem werde auch ein Haushaltsplan erstellt. Es gebe viele Wege aus der Schuldenfalle. In einigen Fällen können bereits im Rahmen der Telefonsprechstunde erste dringende Fragen beantwortet werden.



▲ Quelle: Diakonisches Werk Solingen

Mehr Informationen gibt es auf unserer Homepage: www.diakonie-solingen.de/angebote-einrichtungen/schuldner-und-insolvenzberatung/

Schuldner- und Insolvenzberatung Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Solingen

Kasernenstr. 23, 42651 Solingen
Tel.: 0212 - 287 200
dw@evangelische-kirche-solingen.de
www.diakonie-solingen.de

Gedanken von Superintendentin Dr. Ilka Werner zur Jahreslosung 2022 „Wer zu Jesus geht, wird nicht abgewiesen.“ Viele sitzen fest: zwischen Ländern, zwischen Stühlen, zwischen Kulturen. Sie werden abgewiesen. Die Kirche soll auf den hinweisen, der niemanden abweist - meint Superintendentin Dr. Werner in ihren Gedanken über die Jahreslosung 2022.

Superintendentin Dr. Ilka Werner

Jesus Christus sagt: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannesevangelium 6, 37)

In manchen Jahren ist die Jahreslosung ein echter Treffer. Ich glaube, 2022 gehört dazu. Jesus sagt: Wer zu mir kommt, den – oder die – werde ich nicht abweisen. Das heißt doch: Eingeladen sind alle! Eingeladen sind alle, in einer Zeit der Kontaktbeschränkungen, der Sorge um eine Spaltung der Ge-

sellschaft, des Auseinanderdriftens der Welt. Eingeladen sind alle, wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Die werde ich ansehen. Der werde ich mich zuwenden. Wer zu mir kommt. Geimpft oder nicht, reich oder arm, bockig oder gefügig, egal woher, egal wohin. Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Keine Ausnahme oder Nachweise, keine Bedingungen, keine Bürgschaften. Wer zu mir kommt, für den oder die steht die Tür offen.

Der das sagt, Jesus, hat das gelebt. Der saß mit Sündern und Zöllnern zu Tisch, kümmerte sich um Aussätzige, war befreundet mit eigenwilligen Frauenzimmern, zog umher mit Fischern und zwielichtigem Gesindel. Der das sagt, hat das gelebt. Jesus. Er hat das so gelebt, dass er sich den Ärger der damaligen Tonangeber zugezogen hat. Der hat das gelebt, dem können wir das glauben: Wer zu ihm kommt, den wird er nicht abweisen. Wer zu ihm geht, egal,

woher er kommt, egal, wen sie liebt, egal, woran er oder sie bisher geglaubt hat: wer zu ihm geht, findet Ansehen. Gehör. Aufnahme. Den wird er nicht abweisen.

Den vollständigen Text finden Sie unter:

<https://www.ekir.de/solingen/kirchenkreis/andacht-von-superintendentin-dr-ilka-werner-zur-jahreslosung-2022-2495.php>



▲ Superintendentin Dr. Ilka Werner
Eingeladen sind alle!

Kirchengemeinden sanieren Friedhofskapelle

Auf dem Friedhof an der Grünbaumstraße sind bereits Handwerker im Einsatz.

von Philipp Müller



▲ Die 119 Jahre alte Friedhofskapelle wird saniert. Pfarrerin Raphaela Demski-Galla und Christoph Fischer, Friedhofsverwaltung, rechnen mit mindestens einem Jahr Bauzeit.
(Foto: © Christian Beier)

Solingen. Für Pfarrerin Raphaela Demski-Galla ist die Sache eindeutig: „Die Friedhofskapelle gehört zum Bild in der Südstadt.“ Doch seit einiger Zeit kann das Gotteshaus auf dem Friedhof an der Grünbaumstraße nicht mehr genutzt werden. Der Zahn der Zeit hatte an ihr genagt. Es habe nun zwei Möglichkeiten gegeben, sagt die Pfarrerin: „Entweder wir bauen Bauzäune darum auf und lassen die Kapelle verfallen. Oder wir sanieren sie.“ Letzteres wurde beschlossen. 200 000 Euro werde das am Ende kosten, erläutert Christoph Fischer. Er ist der Leiter der Friedhofsabteilung im Evangelischen Verwaltungsamt Solingen des Evangelischen Kirchkreises.

Auch wenn der Friedhof und damit die Kapelle im Gebiet der Gemeinde Dorp liegen, konnte das Presbyterium Dorp unter der Leitung von Raphaela

Demski-Galla das nicht allein beschließen. Die Kirchengemeinde Dorp, die Lutherkirchengemeinde und die Stadtkirchengemeinde als gemeinsame Friedhofsträger trafen die Entscheidung zusammen. (...)

Kostet der erste Bauabschnitt knapp 100 000 Euro, beginnt die exakte Planung für die Sanierung der inneren Räume erst im Frühjahr. Dafür sind 75 000 Euro angesetzt. „Wir wollen in der Kapelle eine neue Atmosphäre schaffen“, erklärt Fischer. So werde überlegt, statt der 70 Sitzplätze in Kirchenbänken 60 mit Stühlen zu schaffen. Eine neue Elektroinstallation muss erfolgen, die Maler werden wieder zum Zug kommen und die Heizungsanlage wird auch ausgetauscht.

Letzter Schritt in der seit 1994 denkmalgeschützten Kapelle soll sein,

einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Fischer und Demski-Galla berichten, dass dazu noch Gespräche mit dem Denkmalschutzamt notwendig seien. Ein angedachter Aufzug etwa für Rollstuhlfahrer an der Seite des Eingangs werde das optische Bild der Kapelle ändern.

Weil die Kapelle Denkmalschutz genießt, ist die Finanzierung aus einem entsprechenden Programm mit 22 000 Euro möglich. 154 000 Euro bringen die drei beteiligten Gemeinden selbst auf. Das sei ein Kraftakt, betont Raphaela Demski-Galla, denn es seien dafür auch Verkäufe notwendig geworden. Die restlichen 25 000 Euro sollen durch Spenden aufgebracht werden. Die evangelischen Haushalte in der Gemeinde Dorp würden dazu in Kürze mit der Bitte um Unterstützung angeschrieben.

Die Kapelle

1903 wurde die Kapelle nach Plänen des Architekten Reinschmidt gebaut. 1956 wurde der Bau unter der Regie des Architekten Schrader erweitert und erhielt seine große Freitreppe am Eingang. Zur Ausstattung der Kapelle gehört auch ein Aufzug, über den Särge aus dem Leichenkeller in den Trauererraum für die Bestattungszereemonie gefahren werden können.

In eigener Sache:

Wenn Sie spenden möchten, dann bitte auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Dorp:
IBAN: DE77 3506 0190 1088 3521 02

Zweck: Sanierung Friedhofskapelle Grünbaumstraße

(Quelle: Solinger Tageblatt Online-Ausgabe - Aktualisiert: 11.01.22,
<https://www.solinger-tageblatt.de/solinger/gruenbaumstrasse-kapelle-wird-saniert-91228027.html>)

Ich bete:

Wasser des Lebens,
reinige und erfrische mich.



Tau, Quelle, See,



Regen, Meer, Fluss,
starker Strom.



Lass mich eintauchen
in dich, du großes
Geheimnis des Lebens.



Amen



*(Fotos: Rolf, Uthemann; Quelle: Christina Brudereck,
in: DURCHATMEN, In der Stille vor Gott, 2010)*

Kotten – Täler – Bäche

von Andrea Enders

Kennen Sie dieses leise Plätschern und Murmeln, das Wanderungen durch unsere Wälder und Wiesen begleitet? Ein ständiges Wasserrieseln, Wasser, das die Hänge hinab fließt, die Wege kreuzt, in Bäche mündet, die weiterfließen bis sie schließlich die Wupper erreichen. Wasser hat unsere Landschaft geformt und geprägt, es war im wahrsten Sinne des Wortes Antrieb unserer Schneidwarenindustrie. In den mit Wasser-

kraft angetriebenen Kotten entlang der Bäche wurden Schwerter und Degen, später auch Messer und Scheren geschliffen. 1484 wird zum ersten Mal ein Schleifkotten schriftlich erwähnt. Sehr wahrscheinlich gab es sie bereits früher.

Fast 40 kleine und größere Bäche und natürlich die Wupper fließen durch unser Gemeindegebiet. Der Bertramsmühler Bach gehört zu den größeren Bächen. Er besitzt

ein starkes Gefälle und damit viel Kraft. Auf einer Karte von 1715 sind die Bertramsmühle und unterhalb von ihr acht Schleifkotten verzeichnet. Wenn Sie entlang des Weges genau hinschauen, können Sie noch Stauteiche, Obergräben, Wälle und vereinzelt Fundamentreste erkennen. An der Mündung in die Wupper treffen Sie auf den von den Naturfreunden Solingen-Theegarten angelegten WasserWeg Wupper. Ein lohnender Rundweg mit zahlreichen Tafeln zur Erdgeschichte und mit einer größeren Info-Tafel zur Struktur des Bertramsmühler Baches.

Überquert man die Wupper an der Mündung des Bertramsmühler Baches (eine neue Brücke ist im Bau), erreicht man nach kurzer Zeit das Wasserwerk Glüder, in dem unser Trinkwasser aus der Sengbachtalsperre aufbereitet wird. Gehen Sie links den Berg hinauf und Sie erreichen die Staumauer. Die Sengbachtalsperre, erbaut zwischen 1900 und 1903, zählt zu den ältesten Trinkwasserspeichern Deutschlands.

Die zerstörende Kraft des Wassers haben wir im letzten Sommer erfahren, als die Bäche über die Ufer traten und sich die Wupper in einen reißenden Strom verwandelte. Viele Gebäude an ihren Ufern standen unter Wasser, so auch der Balkhauser Kotten. Es wird dauern, bis er wieder vollständig instand gesetzt ist. Vor zwei Jahren war eine solche Wassermenge unvorstellbar. Regenarme Jahre und heiße Dürre-Sommer ließen das Murmeln des Wassers verstummen und Bäume vertrocknen. Der Klimawandel hat uns erreicht. Ob wir es schaffen, das Wasserrieseln und das Plätschern der Bäche in unseren Wäldern und Wiesen zu erhalten?



Freuen ist einfach.



Wenn man seine Zeit den wichtigen Dingen im Leben widmet. Um Ihre finanziellen Ziele und Wünsche kümmern wir uns in der Zwischenzeit.

sparkasse-solingen.de



Stadt-Sparkasse Solingen



▲ Hochwasser am Balkhauser Kotten im Sommer 2021 (Quelle: Nicole Molinari)

Lebensbrunnen

von Christiane Trunk

Die Italiensehnsucht der Deutschen war seit dem 14. Jahrhundert latent vorhanden, maßgeblich entfacht aber wurde sie von Johann Wolfgang von Goethe. Der Dichterrfürst bereiste Italien zwischen September 1786 bis Mai 1788. Daraufhin entstand sein Reisetagebuch die „Italienische Reise“. Schon vor der italienischen Reise hatte Goethe eines seiner bekanntesten Gedicht „Mignon“ (Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn) geschrieben.

Der römische Brunnen ist ein Gedicht des Schweizer Dichters Conrad Ferdinand Meyer, in dem er die Fontana dei Cavalli Marini in der Villa Borghese beschreibt. Von diesem Gedicht existieren sieben Fassungen. Inspiriert wurde Meyer auf seiner Reise nach Italien im Jahr 1858, die erste Fassung schrieb er 1860. Meyer feilte unermüdlich an diesem Gedicht und verkürzte es letztendlich von zwei Strophen auf eine Strophe. Es lag ihm also sprichwörtlich an einer Verdichtung. Seine endgültige „offizielle“ Fassung entstand 1882:

Der römische Brunnen

Aufsteigt der Strahl und fallend gießt
Er voll der Marmorschale Rund,
Die, sich verschleiern, überfließt
In einer zweiten Schale Grund;
Die zweite gibt, sie wird zu reich,
Der dritten wallend ihre Flut,
Und jede nimmt und gibt zugleich
Und strömt und ruht.

Der Dichter Rainer Maria Rilke reiste mit seiner Frau, der Malerin Clara Westhoff 1903/1904 nach Rom. Auch ihn fasziniert der üppige Brunnen auf einem eher kleinen Platz in der Villa Borghese. Das Gedicht Römische Fontäne entsteht allerdings nicht sofort, sondern erst 1906 in Paris. Rilke schrieb das Gedicht in Form eines Sonetts; es ist leise, versponnen und geradezu lautmalerisch. Man kann auf den Gedanken kommen, dass es eher eine Innenschau ist.

Römische Fontäne

Borghese
Zwei Becken, eins das andere
übersteigend
aus einem alten runden
Marmorrand,
und aus dem oberen Wasser
leis sich neigend
zum Wasser, welches unten
wartend stand,
dem leise redenden
entgegenschweigend
und heimlich, gleichsam in der
hohlen Hand,
ihm Himmel hinter Grün und
Dunkel zeigend
wie einen unbekannt
Gegenstand;
sich selber ruhig in der
schönen Schale
verbreitend ohne Heimweh,
Kreis aus Kreis,
nur manchmal träumerisch
und tropfenweis
sich niederlassend an den
Moosbehängen
zum letzten Spiegel, der sein
Becken leis
von unten lächeln macht mit
Übergängen.

Aufsteigt der Strahl und fallend gießt er voll der
Marmorschale Rund



▲ Die Fontana dei Cavalli Marini in der Villa Borghese
(Quelle: Wikimedia Commons)

Wasser im jüdischen Glauben

von Horst Sassin



▲ Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer
(Bild: Pixabay)

Anfang des Lebens

Die Tora umfasst die fünf Bücher Mose. Gleich im 1. Buch Mose spielt das Wasser eine überragende Rolle. Am ersten Schöpfungstag schwebt Gottes Geist über den Wassern, Am 2. Tag trennt Gott das Wasser in Süß- und Salzwasser. Am 3. Tag trennt er das Meereswasser und das Land.

Am 5. Tag schafft er tierisches Leben im Wasser. Im Meer und an Land bleibt das Wasser die Voraussetzung pflanzlichen, tierischen und menschlichen Lebens.

bedrohend und rettend ...

Im 2. Buch Mose geht es um die Befreiung des Volkes Israel von der ägyptischen Herrschaft. Der Exodus aus Ägypten, wo der Nil für Wasser im Überfluss sorgte, führte in die wasserarme Wüste. Das Volk, das das Leben in der ägyptischen Hochkultur vermisste, murrte. Die erste große Krise entstand am Schilfmeer, das die Israeliten sicher durchquerten, während das zurückflutende Meer die ägyptische Elitestreitmacht verschlang.

Eine Kurzauslegung im Talmud, der rabbinischen Auslegung der hebräischen Bibel, lautet in den Worten des Solinger jüdischen Vorbeters 1820 so: „Als die Israeliten durch das rote Meer gezogen waren, wollten die Engel, während die Ägypter in den zurückkehrenden Fluten ihr Grab fanden, ihre Hallelujah-Lieder anstimmen. Aber der Ewige sagte zu ihnen: Die, welche in den Wellen jetzt sterben, sind Geschöpfe meiner Hand; und ihr, ihr meine Engel, könnt euch ihres Todes freuen?“ Kernaussage wird das Mitleiden Gottes mit seiner Kreatur.

Bald danach heißt es im 2. Buch Mose: „Und sie wanderten drei Tage in der Wüste und fanden kein Wasser.“ Diesen realen Wassermangel überträgt der Talmud auf die symbolische Bedeutung der Tora als lebendiges Wasser, denn der Prophet sagt: „Auf, ihr Durstigen alle, kommt herbei zum Wasser.“ (Jesaja 55,1)

... und reinigend

Zu Gott als dem Quell lebendigen Wassers gibt es eine bezeichnende Erklärung im Talmud: „Rabbi Akiva sagte: Wohl dem Volke, das weiß, wer sie reinigt. So steht es geschrieben: Und ich werde reines

Wasser auf Euch gießen, und ihr werdet rein werden (Ezechiel 36). Und ebenso hier. Gott ist die Mikwe Israels. Wie die Mikwe den Unreinen rein macht, so macht Gott Israel rein.“

Lebendiges Wasser ist fließendes Wasser, frisches Regenwasser, Grundwasser, auch Meereswasser. Mikwe bedeutet Ansammlung. Sie dient nicht der Säuberung von Schmutz, sondern der rituellen Reinigung mit lebendigem Wasser. Nach rabbinischen Angaben soll sie mindestens 500 bis 800 Liter fassen. Moderne Mikwen fassen 1000 Liter und mehr, die Düsseldorfer Mikwe 1200 Liter. Wer das Ritualbad nutzt, muss sich gründlich gewaschen haben. Kein Stück Haut bleibt bedeckt, Schmuck und Makeup werden vorher entfernt. Notwendig ist es nach körperlichem Flüssigkeitsverlust wie Samenerguss oder Monatsblutung, nach jeder Berührung mit Blut und mit einem Leichnam, auch beim Übertritt zum Judentum. Sie geschieht durch vollständiges Untertauchen. Der hohe Aufwand, mit dem die Mikwen im Mittelalter erbaut wurden, beweist die Bedeutung der rituellen Reinigung. Die um 1170 errichtete Kölner Mikwe maß knapp 17 Meter bis zum Grundwasser, die im hessischen Friedberg von 1260 sogar 24 Meter. Die Solinger Mikwe befand sich von 1872 bis zum Novemberpogrom 1938 im Untergeschoss der Synagoge an der Malteserstraße. Wie sie gespeist wurde, ist nicht bekannt.



▲ Und sie fanden kein Wasser
(Quelle: Pixabay)



▲ Die mittelalterliche Mikwe in Kön ist 17 m tief
(Quelle: Pixabay)

Geplant war das nicht...

Text: Rolf Uthemann. Fotos: Heinrich Dahmen

Mein Schwager und meine Schwester reisten Anfang März 2020 mit einer kleinen Reisegruppe nach Uganda, um in einem Reservat Gorillas zu beobachten.

Als sie nach Deutschland zurückkehrten, hatte die Gruppe ein Problem. Sie hatten versprochen, einen Brunnen zu bauen und dafür weder das Geld noch das know how. Schon der Geldtransfer in ein afrikanisches Dorf und einen geeigneten Brunnenbauer zu finden gestaltete sich äußerst schwierig.

Ein Brunnen für Bukalammuli (Uganda)

Wie kam es dazu? Auf ihrer Reise lernten sie Pater Josef kennen, der für einige Zeit im Heimatort meiner Schwester gelebt hatte und Deutsch sprach. Pater Josef betreibt eine Primary School (Grundschule) mit einem kleinen Internat in einem Dorf mit Namen Bukalammuli in Uganda, etwa 100 km von der Hauptstadt Kampala entfernt. Das Internat war notwendig geworden, weil der kilometerweite Schulweg für viele Kinder zu gefährlich war. Das Wasser, um alle zu versorgen, musste mehrere Kilometer entfernt aus einer Wasserstelle in Kanistern zu Fuß geholt werden. Es war weder besonders sauber noch gesund.

Nun, das Geld wurde eingesammelt, das know how für den Brunnenbau, solarbetriebene Pumpe und Speicherbehälter lieferte eine auf Brunnenbau spezialisierte Firma in Kampala (Living Water Technologies), der Plan wurde von einem Professor der TU Aachen durch Vermittlung von Misereor optimiert und schließlich wurde alles aufgebaut. Trotz der Hilfe durch Misereor und Missio war dieses Projekt mit sehr viel Organisationsarbeit verbunden, die zu großen Teilen mein Schwager „gestemmt“ hat.

Und ein Brunnen für ein weiteres Dorf

Der Brunnen von Pater Josef ist seit Sommer 2020 fertig, nun wird das Projekt erweitert. Zu Weihnachten 2021 konnte der mittlerweile gegründete Förderverein Uganda Hilfe Prüm e.V. für das Schulprojekt von Pater Joseph 2000€ nach Uganda schicken. Die Gruppe aus Prüm schaut sich Ende Januar-Anfang Februar vor Ort die Fortschritte in Bukalammuli an und informiert sich über mögliche neue Wasserprojekte für umliegende Dörfer.

Mit Ihrer Spende kann das gelingen. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Projekt unterstützen.

**Förderverein
Uganda Hilfe Prüm e.V.**

IBAN: DE47 5866 1901
0100 0891 13
BIC: GENODED1WSC

Wir sind berechtigt steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen auszustellen. Bitte geben Sie dazu Ihre Adresse im „Verwendungszweck“ der Überweisung an. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



▲ Das Problem: Schmutziges Wasser aus einem Erdloch mühsam von Hand geschöpft.



▲ Und die Lösung: Frisches Wasser aus einem Brunnen vor Ort

Bitte

Wir werden eingetaucht
und mit den Wassern der Sintflut gewaschen
Wir werden durchnässt
bis auf die Herzhaut

Der Wunsch nach der Landschaft
diesseits der Tränengrenze
taugt nicht
der Wunsch den Blütenfrühling zu halten
der Wunsch verschont zu bleiben
taugt nicht

Es taugt die Bitte
dass bei Sonnenaufgang die Taube
den Zweig vom Ölbaum bringe
dass die Frucht so bunt wie die Blume sei
dass noch die Blätter der Rose am Boden
eine leuchtende Krone bilden

und dass wir aus der Flut
dass wir aus der Löwengrube und dem feurigen Ofen
immer versehrter und immer heiler
stets von neuem
zu uns selbst
entlassen werden.

Hilde Domin (1909 – 2006)

Sonntag, 01. Mai 2022, Dorper Kirche

Connecting Cultures

Das seit März 2020 verschobene Konzert mit Aeham Ahmad (Piano) und Cornelius Hummel (Cello) soll nun endlich nachgeholt werden. Die erworbenen Eintrittskarten gelten immer noch, müssen aber bis zum 10. April in eine neue Karte umgetauscht werden, damit die Besucherzahlen kontrollierbar sind. Dies ist möglich bei Carmen Imöhl im Gemeindebüro unter 0212-5 99 28 00 oder bei Kantorin Stephanie Schlüter unter 0212-22 13 99 75.

Ob es ein oder zwei aufeinanderfolgende Konzerte geben wird, ist noch unklar. Nach dem 10. April ist der Kartenverkauf für alle Interessenten geöffnet.

Sonntag, 22. Mai 2022, 17 Uhr, Dorper Kirche

Sing We and Chant It!

Mit ConBrio unter der Leitung von Volker Wierz klangvoll durch die Jahrhunderte. Von der Renaissance bis zur Moderne, von Madrigal über Volkslied bis Jazz, von Mozart, Schütz, Bartok und Hindemith bis zu unbekanntenen Komponisten, die zu entdecken sich lohnt. Das Programm zeigt eine große stilistische Bandbreite mit dem Schwerpunkt auf A-capella-Musik.

Eintritt: 12 Euro, ermäßigt: 7 Euro (Schüler und Studierende), Kinder unter 13 Jahren haben freien Eintritt



◀ Quelle: Pixabay

Samstag, 28. Mai 2022, 19 Uhr, Dorper Kirche

Vom Rhein zum Rio de la Plata

Das Tango-Ensemble „Cuarteto Tango Para Ti“ begeistert durch seine eigene Interpretation des Tangos und nimmt Sie mit auf eine aufregende musikalische Reise zu den argentinischen aber auch zu den rheinischen Wurzeln des Tangos. Das aus dem Januar verschobene Konzert lädt zum Zuhören und Tanzen ein. Weitere Angaben zu Einlass und Reservierung entnehmen Sie den Ankündigungen unter www.evangelisch-dorp.de und der Tagespresse.

Aufgrund von **Covid-19** können Veranstaltungen und Konzerte teilweise nur eingeschränkt stattfinden. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage www.evangelisch-dorp.de oder über die Aushänge in den Schaukästen an der Dorper Kirche und der Arche über die Uhrzeiten und genauen Formalitäten.

Christlich-Islamischer Gesprächskreis

Mittwoch,
23.02.2022,
19.30 – 21.30 Uhr

Islamisches
Zentrum, e.V. Florastraße 14B,
42651 Solingen

**Die muslimische Notfallbegleitung
in Solingen stellt sich vor**

Emine Kaya und Team
Mit Gästen aus der christlichen Notfall-
seelsorge SG

Montag,
21.03.2022,
18.00 – 20.15 Uhr

Forum der VHS,
Mummstraße 10,
42651 Solingen

**Zwischen Kirchturm und Moschee
Der christlich-islamische Dialog**
seit 1973 und ein besonderer Blick auf
Solingen

Dr. phil. David Rüschemschmidt
Historisches Seminar d. Univ. Münster//
KBW/ Berg. VHS u. Christl. Islamischer
Gespr. Kreis

Anmeldung bei Doris Schulz: doris-schulz2018@t-online.de oder Tel. 0212-20 37 37

Es gelten die aktuellen gesetzlichen „2G“-Regeln, evtl. auch Maske am Platz, Nachweise bitte mitbringen.

Für Kooperationsveranstaltungen anmelden bei heinz-werner.wuerzler@bergische-vhs.de

Alle Altersgruppen

Montag	10.00 – 12.00 Uhr außer Schulferien	Arche	Frühstück am Montag (auch mit Kindern) (Kontakt: Gudrun Schmalz, Tel.: 4 53 54)
	18.00 – 18.45 Uhr	Dorper Kirche	Seelenröster – Zeit zum Auftanken Anmeldung bei Kantorin Stephanie Schlüter, Tel.: (0212) 22 13 99 75, E-Mail: stephanie.schlueter@ekir.de
	19.00 – 20.30 Uhr 1. Montag im Monat	Gemeindehaus Schützenstraße	Bibelgespräch am Montag (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	20.00 – 21.30 Uhr letzter Montag im Monat	Joana Möller u. a.	Frauenkreis (Kontakt: Joana Möller, Tel.: 40 01 07)
Dienstag	10.00 – 10.45 Uhr	Dorper Kirche	Seelenröster – Zeit zum Auftanken Anmeldung bei Kantorin Stephanie Schlüter, Tel.: (0212) 22 13 99 75, E-Mail: stephanie.schlueter@ekir.de
	19.30 – 21.00 Uhr 4. Dienstag im Monat	Dorper Kirche	im-puls – meditativ, kontemplativ, spirituell (Kontakt: Rolf Uthemann, Tel.: 20 00 17 99)
Mittwoch	14.30 – 17.00 Uhr	Dorper Kirche	Café „Dorper Kirche“ mit Kaffee und Kuchen
	16.00 – 17.00 Uhr außer am 10.11.21, 15.12.21, 05.01.21, 02.02.22, 02.03.22	Dorper Kirche	Offene Kirche – Zeit für eine stille Einkehr, ein Gebet, ein Gespräch (Claudia Seiffert-Hehlke, Sabine Neuhaus, Gabi Bergfeld)
	18.00 – 20.00 Uhr unregelmäßig	Jugendwohnung	Treff und Begegnung für Menschen unterschiedlicher Herkunft (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	19.00 – 19.45 Uhr	Dorper Kirche	Seelenröster – Zeit zum Auftanken Anmeldung bei Kantorin Stephanie Schlüter, Tel.: (0212) 22 13 99 75, E-Mail: stephanie.schlueter@ekir.de
	19.30 – 21.00 Uhr 2. Mittwoch im Monat	Arche	Bibelgespräch am Mittwoch
	10.00 – 10.45 Uhr	Dorper Kirche	Seelenröster – Zeit zum Auftanken Anmeldung bei Kantorin Stephanie Schlüter, Tel.: (0212) 22 13 99 75, E-Mail: stephanie.schlueter@ekir.de
Donnerstag	19.00 – 21.00 Uhr 1. Donnerstag im Monat	Dorper Kirche	AbendBrotZeit – reden*essen*singen*beten (Kontakt: Raphaela Demski-Galla, Tel.: 12 85 10 85)
	19.00 – 21.00 Uhr 3. Donnerstag im Monat	Dorper Kirche	LAIB & SEELE (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	19.30 – 21.00 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße	Chorprobe „kreuz&quer“ Leitung: Annegret Pallasch, Tel.: 8 08 12
	19.00 – 19.45 Uhr	Dorper Kirche	Seelenröster – Zeit zum Auftanken Anmeldung bei Kantorin Stephanie Schlüter, Tel.: (0212) 22 13 99 75, E-Mail: stephanie.schlueter@ekir.de
Freitag	ab 19.15 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße	Probe der Dorper Kantorei Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
	ab 20.15 Uhr 14-tägig	Arche	Feierabendkreis – Gespräch, Meditation, Essen (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	10.00 Uhr	Arche	Gottesdienst (Genaueres im Gottesdienstplan auf S. 27 und aktuell auf unserer Homepage)
Sonntag	11.00 Uhr	Dorper Kirche	Gottesdienst (Genaueres im Gottesdienstplan auf S. 27 und aktuell auf unserer Homepage)

Eltern – Kind – Gruppen

Mittwoch	15.30 Uhr – 17.30 Uhr	Dorper Kirche	Krümelkirche , anschl. Eltern-Kind-Kreis am 1. Mittwoch im Monat. (Kontakt: Raphaela Demski-Galla, Tel.: 12 85 10 85)
-----------------	-----------------------	---------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Für Kinder und Jugendliche

Montag	16.00 – 16.45 Uhr	Arche	Kinderchor 1 (Vorschule bis 1. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
	16.45 – 17.45 Uhr	Arche	Kinderchor 2 (2. bis 5. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
Dienstag	9.00 – 11.45 Uhr	Arche	„Zwergenland“ (Kinder ohne Kita-Platz) (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40)
Mittwoch	15.30 – 17.30 Uhr	Arche	Powerkids (6 bis 10 Jahre) (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40)
	18.00 – 19.00 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße	Jugendchor „sound of joy“ (ab 5. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
	19.00 – 20.00 Uhr	Klingenhalle/ Weyersberg	Freies Schwimmen und Rettungsschwimmen im flachen Wasser (Kontakt: Waldemar Schmalz, Tel.: 0176 95 64 88 57, E-Mail: waldischmalz@gmx.de)
Donnerstag	17.00 – 17.45 Uhr Termine nach Absprache	Arche	Kindergottesdienst und Kinderbibeltage – Vorbereitung (ab 12 Jahre) (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40; Waldemar Schmalz, Tel.: 0176 95 64 88 57, E-Mail: waldischmalz@gmx.de)
	17.00 – 19.00 Uhr	Arche	Teeny Treff (Teenies ab 11 Jahre) Kreative Projekte, Nähen, Spielen oder einfach nur Klönen (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40)
	19.00 – 20.30 Uhr Termine nach Absprache	Arche	„Teamtreff“ – Vorbereitung von Ferienaktionen und anderen Projekten (für Ehrenamtliche ab 12 Jahre) (Kontakt: Gabi Ern; Tel.: 81 93 40, Waldemar Schmalz, Tel.: 0176 95 64 88 57, E-Mail: waldischmalz@gmx.de)
	19.00 – 21.00 Uhr Termine nach Absprache	Arche	„Ohne uns nix los“ und Sprechstunde Jugendarbeit (Ehrenamtlichentreff der Kinder- und Jugendarbeit)
	19.00 – 21.30 Uhr Termine nach Absprache und Anmeldung	Arche	„Action und Kunst“ Malen, Speckstein gestalten, Holz- und Tonarbeiten, Schmieden (Kontakt: Waldemar Schmalz, Tel.: 0176 95 64 88 57, E-Mail: waldischmalz@gmx.de)
Freitag	18.00 – 21.30 Uhr	Jugendwohnung	NEXT Jugendcafe Komm vorbei, Du bist herzlich eingeladen!
	20.00 – 21.00 Uhr	Klingenhalle/ Weyersberg	Freies Schwimmen und Rettungsschwimmen im tiefen Wasser (Kontakt: Waldemar Schmalz, Tel.: 0176 95 64 88 57, E-Mail: waldischmalz@gmx.de)

Für Seniorinnen und Senioren

Dienstag	10.00 – 11.30 Uhr	Arche	Seniorenchor Leitung: Annegret Pallasch, Tel.: 8 08 12
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr	Arche	Seniorenkreis (Kontakt: Bärbel Albers, Tel.: 64 52 05 25)
	15.00 – 17.00 Uhr 1.+3. Donnerstag im Monat	Gemeindehaus Schützenstraße	Treff 60+ (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)

Veranstaltungsorte:

Dorper Kirche,
Schützenstraße 159

Gemeindehaus Schützenstraße,
Schützenstraße 163

Arche,
Eichenstraße 140

Jugendwohnung,
Ritterstraße 7

Hallo Kinder,

darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Hahn, Wetter Hahn.

Ich wohne auf dem Dach der Dorper Kirche und zeige Euch, woher der Wind weht. Von da oben habe ich einen weiten Blick und kann sehen, was so alles in der Dorper Gemeinde los ist. Also habe ich auch gesehen, dass es die Seite für Euch hier gibt. Und da habe ich mir gedacht, ich mische mit.

Heute habe ich euch Wasserideen mitgebracht. Viel Spaß damit!



Pustebilder mit Wasserfarbe und Strohhalm

Du brauchst:

- Papier
- Wasserfarben
- Pinsel
- Strohhalm

So geht es:

Tropfe mit dem Pinsel Wasserfarbkleckse auf das Papier. Nimm viel Wasser, damit es dicke Tropfen werden. Mit dem Strohhalm kannst du nun in die Tropfen pusten, so dass sich die Farbe in verschiedene Richtungen verteilt. Tipp: Mit dieser Technik kannst du zu Ostern auch ausgeblasene Eier verzieren.



▲ Pustebilder machen Spaß
(Quelle: Pixabay)

Selbstgemachtes Wassereis

Du brauchst:

- Fruchtsaft
- Eisförmchen am Stiel oder eine Eiswürfelform

So geht es:

Fülle den Saft in die Förmchen und stelle danach die Förmchen in das Eisfach. Nach ein paar Stunden ist das Eis fertig. Falls es schwierig ist, das Eis aus den Förmchen heraus zu bekommen, halte die Form kurz unter warmes Wasser.



▲ Mmmh - lecker
(Quelle: Pixabay)

Wasser-Suchsel:

Finde alle Wörter, die etwas mit Wasser zu tun haben.

Die Wörter findest du

waagrecht →

und senkrecht ↓

K	U	M	S	C	H	N	E	E	S
B	U	A	S	T	L	A	A	L	I
F	B	A	F	E	L	U	N	D	A
L	I	M	O	N	A	D	E	A	D
U	M	E	S	R	A	F	E	M	I
T	B	T	A	R	I	X	S	P	S
F	O	A	I	N	E	G	Ü	F	F
S	O	U	W	E	L	L	E	H	C
M	T	I	A	N	T	E	P	A	K
K	I	E	N	G	I	R	U	B	E
M	A	N	G	E	L	A	S	E	E
W	A	N	E	I	R	E	G	E	N
T	O	G	L	S	O	N	I	B	O
M	O	S	O	Z	E	A	N	I	G

Lösung:
Angel, Ozean, Welle, Boot, See, Dampf, Flut, Limonade, Eis, Schnee, Regen, Adl, Tau

5 Jahre Rettungsschwimmen in Dorp

von Waldemar Schmalz

Wasser ist Leben! Ohne dieses Element gebe es unsere Erde so nicht. Uns auch nicht! Aber Wasser kann sehr gefährlich sein.



▲ Foto: Waldemar Schmalz

Jedes Jahr sterben Menschen in Bädern, am Strand und offenen Gewässern. Die DLRG und die Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuz haben es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Schwimmen zu lehren und die Wasserrettung zu organisieren.

Seit 5 Jahren mischen wir als Jugendarbeit Dorp da mit. Jeden Mittwoch ab 19 Uhr und jeden Freitag ab 20 Uhr gehen wir ins Wasser. Wir nutzen zweimal die Woche die Schwimm- und Ausbildungszeiten der Wasserwacht im Klingensbad und im Sommer im Heidebad. Bisher haben wir ca. 25

Rettungsschwimmer ausgebildet. Diese arbeiten als Ehrenamtliche in der Ausbildung, machen Aufsicht bei Schwimmveranstaltungen, fahren als verantwortliche Freizeitshelfer mit, usw. und sorgen dafür, dass die Kinder sicher ins Wasser können. Dafür sind wir sehr dankbar.

Zu unseren Trainingszeiten kann jede*r kommen. Auch Eltern nutzen unser Angebot. Neben der sportlichen Fitness ist uns vor allem die fachliche Ausbildung in der Gemeinschaft wichtig.

Hast Du Interesse mitzumachen? Dann melde Dich bei mir. Meine Telefonnummer findest Du auf S. 26

Karfreitag 15. April 2022,
17.30 – 21 Uhr, Start: Katholische Kirche St. Joseph, Krahenhöhe

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend
Eventuell findet der Kreuzweg digital statt. Bittet achtet auf die Aushänge in den Schaukästen.

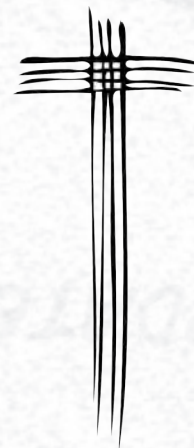
Karsamstag 16. April 2022,
15 – 20 Uhr, Dorper Kirche

Jugendgottesdienst am Karsamstag
Statt des Osterfeuers werden wir mit den Stationen des „Ökumenischen Kreuzweges der Jugend“ einen Kreuzwegparcour um

21 Uhr Gemeindehaus Arche, Eichenstraße
Open Air Kino

Gezeigt wird das Leben von Jesus. Bitte zieht euch warm an (evtl. eine Decke mitbringen)

die Dorper Kirche aufbauen. Alle Interessierte können die Stationen abwandern und Jesu Weg in der Karwoche mit Texten, Aktionen und Liedern nacherleben. Herzlich willkommen!



◀ Foto: Pixabay



▲ Foto: Pixabay

Ab Do, 10. März 2022, 19 Uhr, Arche
„Action und Kunst“ Tankstelle

Wir leben in besonderen Zeiten. Vieles hat den Alltag verändert. Darüber miteinander reden, sich bewegen, etwas meditieren,

Corona und SO!:

Zu allen Veranstaltungen (weitere Angebote auf der Pinnwand im Mittelteil des Gemeindebriefes) muss man sich bei den Jugendleitern verbindlich anmelden. Es

Ab Do, 17. März 2022, 19 Uhr, Arche
„Action und Kunst“ Engel-Werkstatt

Wir starten mit unserer Engel-Werkstatt. Alle Jugendlichen und (junge) Erwachsene können ihren persönlichen Seelenbegleiter als Acrylbild oder Speckstein- oder Holzskulptur kreieren. Immer donnerstags ab 19 Uhr treffen wir uns im Arche-Forum

kreativ entspannen. Kleine Hilfestellungen für daheim mitnehmen. Dazu laden wir Jugendliche, Ehrenamtliche und junge Erwachsene ein.

gelten die 3G-Regeln und Verzehrsverbot. Wir versuchen alle Angebote im Freien auszuführen.

Trotz einiger Einschränkungen werden un-

für zwei Stunden in Werkstattkleidung zum Malen und Schnitzen. Für Jugendliche ist das Material kostenfrei. Werkzeug wird gestellt.

Termine: 17.3./20.3./28.4./5.5./12.5./2.6. und 23.6.2022

Anmeldung bei Waldemar Schmalz oder Gabi Ern erforderlich.

Termine: 10.3./31.3./7.4./19.4.

Anmeldung bei Waldemar Schmalz oder Gabi Ern erforderlich.

sere Angebote gut angenommen und alle sind diszipliniert. Dafür vielen Dank. Wir freuen uns auf euch.

Gabi und Waldi

Buchtipps der Gemeindebücherei

Von Kerstin Nuschke und Kirsten Diederichs

Der Kindersachbuch-Tipp

Erforsche das Meer

Kinder entdecken Küsten und Meere
von Anke M. Leitzgen und Anna Bockelmann

Wer Meeresexperte – oder sogar Meeres-
schützer – werden will, kann sich von die-
sem abwechslungsreichen Buch inspirieren
lassen. Hier findet man Antworten auf 77
Forscherfragen rund um die Ozeane, von
ihren Anfängen bis zu ihrer Bedrohung in
heutiger Zeit. Wie funktioniert das mit den
Gezeiten? Wie hängen Meer und Klima
zusammen? Wie leben die Tiere der Tiefsee
und wie im Watt? ... Wer es noch genauer
wissen möchte, kann mit den vorgestellten
22 Experimenten Spannendes über Algen,
Rippelmarken, Wetter oder Fische heraus-
finden. Oder in den 11 Experteninterviews
schmökern. Vielleicht sieht dann der nächs-
te Strandurlaub ein bisschen anders aus?
Ab 8 Jahre

im heimischen Bayern Urlaub machen. Eine
sehr plakative und drastische Geschichte,
die aber – wenn Eltern und Kinder darüber
ins Gespräch kommen – die möglichen Aus-
wirkungen der Krise klar vor Augen führt.
Ab 6 Jahre



Der Roman-Tipp

Der Gesang der Flusskrebse

von Delia Owen

In ihrem beachtlichen Romandebüt von
2019 vereint die Autorin (Jahrgang 1949)
ihren Entwicklungsroman um Kya – das
Marschmädchen mit Naturpoesie –, Liebes-
geschichte und Gerichtsroman.
In den 1950er Jahren wächst Kya im wilden
Marschland von North Carolina gemeinsam
mit ihren vier Geschwistern und Eltern in
einer schäbigen Hütte auf. Sie ist erst 6 Jahre
alt, als ihre Mutter und danach auch die
älteren Geschwister vor dem gewalttätigen
Vater flüchten. Kya bleibt zunächst mit dem
Vater zurück, er trinkt eine Weile nicht und
bringt seiner Tochter Bootfahren und Wich-
tiges zum Überleben in der Natur bei, dann
kommt er eines Tages nicht mehr zurück.
Kya ist völlig auf sich gestellt. Aus Angst
vor einer Pflegefamilie hält sie sich mit Mu-
schelverkäufen über Wasser. Immer mehr
wird sie eins mit der Natur, fühlt sich hier in
ihren Sehnsüchten getröstet und sicher.
Die meisten Bewohner der nahen Kleinstadt
sehen in Kya nur das dreckige Marschmäd-
chen, das vermutlich nicht einmal sprechen
kann. Als sie Jahre später zu einer wunder-
schönen Frau herangewachsen ist und ein
junger Mann tot aufgefunden wird, trauen
sie ihr auch einen Mord zu.
In Zeitsprüngen mit atmosphärischen, de-
taillierten Beschreibungen der Natur, erzählt
Owen von Kyas Kampf um Unabhängigkeit
und Sicherheit.



Der Bilderbuch-Tipp

Die grünen Stiefel

von Hans Traxler

Hans Traxler ist mit über 90 Jahren ein
Grandseigneur der Bilderbuchzeichner. Hier
entwirft er ein beängstigendes Klimasze-
na-rio, mit dem auch die Kleinen begreifen,
dass uns allen das Wasser bis zum Hals
steht: Johans Zimmer ist plötzlich ein See.
Er zieht seine grünen Gummistiefel an und
stürzt nach draußen. Dort kommt ihm ein
Boot voller Eskimos entgegen, und ein
abgemagerter Eisbär würgt an pflanzlicher
Nahrung. Johann flüchtet zu seiner Oma
unters Dach und findet dort die Erklärung
für die neuen Zustände. Auch wenn alles
nur ein Traum war, sind es die Kinder, die
für ein Umdenken sorgen: Die Familie wird
auf die geplante Kreuzfahrt verzichten und



Der Fantasy-Tipp

AQUAmarin, SUBmarin, ULTRAMarin

von Andreas Eschbach

Die 16-jährige Saha Leeds lebt bei ihrer Tante Mildred in Australien. Weil sie Verletzungen am Brustkorb hat, die nicht heilen, dürfe sie niemals ins Wasser, wurde ihr erklärt. In der Schule wird sie oft gemobbt, eines Tages schubst sie die Anführerin der angesagten Clique dabei in ein Fischbecken, und sie stellt fest, dass sie auch unter Wasser atmen kann. Eschbach siedelt seine Marin-Trilogie im Jahr 2151 an. Genetische Manipulationen sind möglich, jedoch sind sie in manchen Zonen der Welt verboten. Ihren Vater hat Saha nie kennengelernt. Sie befürchtet, dass sie genetisch verändert worden ist. Sollte ihr Anderssein entdeckt werden, würde sie aus ihrer Stadt verbannt. Die Herausforderungen, denen sie sich dann tatsächlich über und unter Wasser stellen muss, sind jedoch weitaus existenzieller. Ein junges Mädchen mit besonderen Fähigkeiten sucht seine Bestimmung und seinen Platz in der Welt. In typischer Eschbach-Manier wird seine Geschichte mit ethischen und zukunftsweisenden Themen wie persönliche Freiheit, gesellschaftliches Miteinander, Kampf um Ressourcen, Science Fiction und Eingriffe des Menschen in natürliche Lebensräume verknüpft. Die faszinierende Geschichte von Saha zieht damit auch Erwachsene in ihren Bann.
Ab 14 Jahre

schlag macht, sich mit der Familie für ein Jahr auf einen Segeltörn durch die Karibik zu begeben. Als Juliet nach langem Zögern zustimmt, brechen sie in ein Abenteuer auf, das ein tragisches Ende nehmen wird. Das Meer mit seinen Launen und Stimmungen bringt jeden an Bord zu sich selbst, das Auf und Ab der Wellen wird zu einer Reise durch die inneren Höhen und Tiefen der beiden Protagonisten. „Es gab immer noch mehr und noch mehr Horizont, leer in jeder Richtung, ein Fehlen jeglicher Einmischung, ein Ausblick ohne jede Vermittlung – reines, beängstigendes Bei-Sich-Sein.“ Besonders während der bedrohlichen Stürme offenbaren sich die grundlegenden Konflikte des Paares, lassen aber auch neue Perspektiven erkennen, die Michael und Juliet verbinden. Erzählerisch hat die Autorin den Roman in ein spannendes Zwiegespräch gefasst: Juliet enthüllt nach und nach ihre Geschichte, und Michaels Sicht auf das Leben und die Ereignisse erfahren wir aus seinen sehr persönlichen Logbucheinträgen, die Juliet nach der Rückkehr liest.

Die **Öffentliche Evangelische Gemeindebücherei Solingen-Dorp** bietet eine große Auswahl an Büchern, Musik-CDs, CD-ROMs und Hörbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die **Ausleihe ist kostenlos**. Sie finden uns direkt neben der Dorper Kirche (Ritterstr. 3, 42659 Solingen, Tel.: 3 80 48 40).

Öffnungszeiten:
Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr,
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr,
Sonntag 11.00 - 13.00 Uhr.

Covid-19: Bitte beachten Sie die Hygienevorschriften.



Der Roman-Tipp

Unter uns das Meer

von Amity Gaige

Juliets Leben ist irgendwie festgefahren zwischen der Betreuung ihrer beiden kleinen Kinder, dem unspektakulären Vorstadtleben, ihrer nicht vollendeten Doktorarbeit, einem unbewältigten Kindheitstrauma und den Schwierigkeiten mit ihrem Mann Michael. Bis Michael den Vor-

Taufen in Coronazeiten

2019 fing es an – Corona begann Traditionen und gelebte Praxis auf den Kopf zu stellen, neu zu ordnen. Lange Zeit haben wir nicht getauft in der Dorper Kirche. Taufe auf Distanz war schwierig umzusetzen, Familienfeiern waren scheinbar unmöglich geworden. Vieles wäre verloren gegangen, was die Taufe ausmacht. Das sollte aber nicht so bleiben.

Taufgottesdienste am Samstagvormittag

werden schon seit einer ganzen Weile

unter der 3G-Regel gefeiert. Wegen der reduzierten Platzanzahl in der Kirche tun wir das in Taufgottesdiensten am Samstagvormittag in der Dorper Kirche oder im Gemeindezentrum Arche. So entstehen auf die Taufkinder und –familien abgestimmte Taufgottesdienste, in deren Mittelpunkt die Taufe Ihres Kindes oder Ihre eigene Taufe stehen könnte.

Taufen im Gemeindegottesdienst

Ab Ostern planen wir auch, die Taufe im Gottesdienst am Sonntag wieder

möglich zu machen. Größeren Taufgesellschaften empfehlen wir jedoch, den Samstag für die Taufe zu nutzen, um am Ende niemanden abweisen zu müssen.

Möchten Sie sich oder Ihr Kind taufen lassen, dann sprechen Sie gerne Ihre/n Pfarrer/in an. Wir freuen uns auf lebendige Taufgottesdienste und segensreiche Momente!

Ritual für das Leben

Brit Mila beziehungsweise Taufe

Brit Mila, die Beschneidung neugeborener Söhne, symbolisiert im Judentum den Bund mit Gott. Für die Mädchen bekräftigt die Feier der Namensgebung die Zugehörigkeit zum Bund. Im Christentum besiegelt die Taufe die Aufnahme in die Gemeinschaft mit Jesus Christus und der Kirche. Auf ewig verbunden!

www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Evangelische Kirche in Deutschland | DEUTSCHE BISCHÖFENKONFERENZ | 2021 JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND | Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland



Seit über 20 Jahren



Über 20 Jahre steht die Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Angehörigen und pflegebedürftigen Senioren mit psychischer Veränderung zur Seite und bietet ein umfangreiches kostenloses Hilfsangebot zur Erleichterung der oft schwierigen Situation (kein Pflegedienst).

Wir suchen ehrenamtliche Helfer/innen

Sie betreuen unsere Gäste im Besuchsdienst oder bei Veranstaltungen in unseren Räumen in der Martinstraße 20. Sie bestimmen Zeit und Dauer Ihrer Tätigkeit und erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung.

Kostenlose Beratung für Interessierte und Betroffene.
Rufen Sie an (0212) 20 60 869.

Lebenshilfe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Die Busch-Stiftung Seniorenhilfe steht Ihnen zur Seite.

Nutzen Sie die kostenlosen Hilfsangebote.

Kreativgruppe/
Spiele-Nachmittag
zur Förderung kog-
nitiver Fähigkeiten

Aktivgruppe für
Betroffene in
der Frühphase

Frühstücksgruppe
für Betroffene in
der Frühphase

»Hausfrauen-Nach-
mittag« für Frauen
in der Frühphase

Senioren mit
demenzieller
Veränderung
und ihre
Angehörigen

»Herren-Treff«
für Männer in
der Frühphase

Bunter Nachmittag
für Betroffene
gemeinsam mit
ihrem Partner

Besuchsdienst
zur Entlastung
der Angehörigen

Freier Samstag für
Angehörige durch
Betreuung der de-
menten Partner in
der Tagespflege

Senioren-
telefon zur
Beratung

Gesprächskreis
für Angehörige

Vortragsreihe
für Angehörige
und Interessierte

Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Martinstraße 20, 42655 Solingen

Spendenkonto: IBAN: DE66342700940011030400 · BIC (Swift-code): DEUT DE DW 342

Im Internet: www.Busch-Stiftung.de · E-Mail: info@Busch-Stiftung.de



EV. WOHN- UND PFLEGEZENTRUM CRONENBERGER STRASSE

GEPFLEGT LEBEN · QUALIFIZIERT BETREUT



- Stationäre Altenhilfe
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Fahrbarer Mittagstisch
- Casa Emilia, Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz
- House of Life, Pflegeeinrichtung für Menschen mit Pflegebedarf zwischen 18 und 60 Jahren
- Villa Vie, für psychisch erkrankte Menschen mit Pflegebedarf ab 18 Jahren

INFORMATION UND BERATUNG:

Cronenberger Str. 34-42 · 42651 Solingen
Tel. 0212.22 25 8-0 · Fax 0212.22 25 8-199
www.eac-solingen.de



Lokales, Tipps,
Termine, Freizeit,
Gesundheit u. v. m.

Mit dem Tageblatt sind Sie
immer auf dem Laufenden.

Jetzt testen: 299-99

Kostenfrei: 2 Wochen das Tageblatt –
gedruckt oder digital

ST Solinger Tageblatt
...die Nr. 1 der Solinger

Foto: Bobboz - Fotolia.com

Adressen

1. Pfarrbezirk

Pfarrerin Raphaela Demski-Galla
Am Mühlenfeld 8, 42659 Solingen
Tel.: 12 85 10 85
Mail: raphaela.demski@ekir.de

Küster Gerold Schröter
Schützenstraße 163, 42659 Solingen
Tel.: (0176) 54 35 35 33

Gemeindehaus
Schützenstraße 163, 42659 Solingen

2. Pfarrbezirk

Pfarrer Joachim Römelt
Beckmannstraße 38, 42659 Solingen
Tel.: 4 10 19
Mail: joachim.roemelt@ekir.de

Küsterin Edith Pabst
Tel.: 81 11 39 oder
Mobil: (0176) 83 65 84 90

Arche
Eichenstraße 140, 42659 Solingen
Tel.: 81 11 39

Vikarin Dr. Stefanie Bluth
Burger Straße 181, 42859 Remscheid
Tel.: 021914612305
Mail: stefanie.bluth@ekir.de

Diakonin Bärbel Albers
Tel.: 64 52 05 25
Mail: baerbel.albers@ekir.de

Verwaltungsamt

Kölner Straße 17, 42651 Solingen
Tel.: 287-0
Fax: 287-143

Kindertageseinrichtungen

KiTa Arche
Leiterin Nadine Hahn
Eichenstraße 142, 42659 Solingen
Tel.: 81 27 79
Mail: kitaarche@evangelisch-dorp.de

KiTa Dorp
Leiterin Bianca Otto
Schützenstraße 161, 42659 Solingen
Tel.: 4 18 19
Mail: kitadorp@evangelisch-dorp.de

Kinder und Jugend

Jugenddiakon Waldemar Schmalz
Vorländerstraße 24, 42659 Solingen
Tel.: 4 53 54 oder
Mobil: (0176) 95 64 88 57
Mail: waldischmalz@gmx.de

Jugendleiterin Gabriele Ern
Eichenstraße 7, 42659 Solingen
Tel.: 81 93 40, Mail: gabi.ern@ekir.de

Kirchenmusik

Kantorin Stephanie Schlüter
Meisenhof 3, 42659 Solingen
Tel.: 22 13 99 75
Mail: stephanie.schlueter@ekir.de

Kantorin Annegret Pallasch
Starenweg 28, 42659 Solingen
Tel.: 8 08 12

Rebekka Nicolini
Tel.: 38 28 17 71

Krankenhausbesuchsdienst und Beratung im häuslichen Bereich

Helga Meckenstock
Tel.: 31 84 67, Fax: 3 82 86 29
Mail: hmeckenstock@aol.com

Seelsorge im Städtischen Klinikum

Pfarrerin Renate Tomalik
Klingenstraße 165, 42651 Solingen,
Tel.: 1 39 64 87 oder im Klinikum: 5 47 23 99

Gemeindebücherei

Ritterstraße 7, 42659 Solingen,
Tel.: 3 80 48 40
(Öffnungszeiten auf Seite 11)

Gemeindebüro

Frau Carmen Imöhl
Dienstag und Donnerstag 11-13 Uhr
Ritterstr. 7, 42659 Solingen
Tel.: 5 99 28 00

Förderkreise und -vereine

Bürgerstiftung Dorper Kirche
Vorsitzender: Pfarrer Joachim Römelt
Tel.: 4 10 19
Spendenkonto:
IBAN: DE24 3708 0040 0263 6165 12
bei der Commerzbank

Dorper Diakonieverein e.V.
Vorsitzende: Joana Möller
Kontakt: Iris Schmitz-Görtz
Tel.: 28 71 22
Spendenkonto:
IBAN: DE21 3425 0000 0005 0461 72
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

Dorper Stiftung Kirchenmusik
Vorsitzender: Stefan Schmitz
Tel.: 4 91 70
Spendenkonto:
IBAN: DE17 3425 0000 0001 2273 54
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

Jugendstiftung Dorp
Vorsitzender: Dr. Hanjo Bergfeld
Tel.: 4 66 22
Spendenkonto:
IBAN: DE02 3425 0000 0001 0769 83
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

Diakonisches Werk

Beratung bei Geld-, Erziehungs-, Lebensproblemen
Kasernenstraße 21–23, 42651 Solingen
Tel.: 287-200

Kircheneintrittsstelle

des Evangelischen Kirchenkreises Solingen
Kirchplatz 14, 42651 Solingen
Tel.: 5 99 31 61

Telefonseelsorge

gebührenfrei 0800-1110111

Internet

Weitere Informationen und Email-Adressen finden Sie unter:
www.evangelisch-dorp.de,
www.evangelische-kirche-solingen.de,
www.ekir.de, www.evangelisch.de

	Arche: 10 Uhr (!) Dorper Kirche (DK): 11 Uhr
6. März	DK: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden Demski-Galla / Bluth / Römelt / Schmalz
13. März	Arche: Borlinghaus-Neumann Online: Worship2Go
20. März	DK: Demski-Galla XXX
27. März	DK: Bluth
3. April	DK: Römelt
10. April	DK: Demski-Galla
14. April Gründonnerstag	Arche: 19 Uhr Demski-Galla XXX
15. April Karfreitag	DK: Römelt XXX
17. April Ostersonntag	DK: 5 Uhr Osternacht Römelt Arche: 10 Uhr Gottesdienst Bluth XXX DK: 11 Uhr Kirche für Kleine und Große Demski-Galla
18. April Ostermontag	Stadtkirche: 10 Uhr Osterspaziergang mit Andacht
24. April	DK: Faßbender
30. April	18 Uhr Arche: Schmalz Wochenschlussgottesdienst XXX
1. Mai	DK: Demski-Galla
7. Mai	DK: Konfirmation
8. Mai	Arche: Borlinghaus-Neumann DK: Konfirmation
15. Mai	DK: Konfirmation
22. Mai	DK: Römelt XXX
26. Mai Christi Himmelfahrt	DK Gottesdienst mit Tauferinnerung Demski-Galla & Team
28. Mai	18 Uhr Arche: Albers Wochenschlussgottesdienst XXX
29. Mai	DK: Bluth
5. Juni Pfingstsonntag	19 Uhr Walder Stadion KIRCHEnMORGEN
6. Juni Pfingstmontag	Kein Gottesdienst
12. Juni	Arche: Römelt
19. Juni	DK: Bluth XXX
25. Juni	18 Uhr Arche: Demski-Galla Wochenschlussgottesdienst XXX
26. Juni	DK: Demski-Galla
3. Juli	DK: Albers
10. Juli	Arche: Demski-Galla

Hinweise zu Gottesdiensten, Gemeindekreisen und Veranstaltungen

In allen Veranstaltungen, Gottesdiensten und Kreisen gelten die 3G-Regeln: geimpft, genesen, getestet. Die FFP2- Maskenpflicht gilt während des gesamten Gottesdienstes.

Für Gottesdienste, Konzerte und andere Veranstaltungen ist weiterhin eine Anmeldung erforderlich: telefonisch unter 5992800, für manche Veranstaltungen auch über ein Anmeldeformular auf unserer Homepage www.evangelisch-dorp.de. **Alle Angaben stehen unter dem Vorbehalt weiterer Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie. Bitte achten Sie auf unsere aktuellen Mitteilungen auf unserer Homepage [evangelisch-dorp.de](http://www.evangelisch-dorp.de) und in unseren Gottesdienst-Abkündigungen auf YouTube!**

Passionsandachten

11.-13. April (Montag bis Mittwoch), 19 Uhr, Dorper Kirche

Kindergottesdienst in der Arche

Sonntag 11.00 Uhr (Ern/Schmalz und Team), jeden Sonntag (außer in den Ferien)

Krümelkirche Dorper Kirche

jeden ersten Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr (Demski-Galla), Ausnahmen möglich (für Erwachsene gilt die 3G-Regel), Infos und Termine bei Pfarrerin Raphaela Demski-Galla Tel.: 12 85 10 85
Mail: raphaela.demski@ekir.de

Gottesdienst im Altenheim St. Josef

Mittwoch 10.00 Uhr (Demski-Galla)
jeden 2. Mittwoch (Abweichungen möglich!)

Gottesdienst im Malteserstift

Mittwoch 10.00 Uhr (Römelt)
jeden 3. Mittwoch
(Abweichungen möglich!)

Gottesdienst im Goudahof

Mittwoch 10.15 Uhr (Albers)
jeden 4. Mittwoch
(Abweichungen möglich!)



XXX = Abendmahl mit Einzelkelchen
(im oder nach dem Gottesdienst)

Wer aber von dem Wasser trinkt,
das ich ihm geben werde,
wird nie mehr Durst haben.

Johannes 4,14

